

INHALT

EINLEITUNG

1. Themeneinführung, Schwerpunktbildungen und Aufbau 11
2. Forschungsstand 18
3. Diskurs- und Begriffsbestimmungen 22
4. Methodologische Fundierung 32
5. Die codedestruierende Funktion des *Laura*-Zyklus und deren Einordnung in die zeitgenössische Liebessemantik 42

I.

Die Liebeslyrik im schwäbischen Dichtungswettstreit und die Grundkonzeption von Schillers *Anthologie auf das Jahr 1782*

1. DIE PUBLIZISTISCHE FEHDE 65
2. DICHTERISCHER UND AMOURÖSER WETTSTREIT? 71
 - 2.1 Das intertextuelle Beziehungsgeflecht in den Liebesgedichten der schwäbischen Nachwuchsschriftsteller und die realbiographischen Verstrickungen 71
 - 2.2 Die konventionellen Sprach- und Vorstellungsmuster in der *Brautnacht* von „g“ und Schillers erosphilosophische Aufspaltung erotischer Dichtungskonventionen in *Fantasie an Laura* 83
 - 2.3 Die Liebeslyrik in Stäudlins *Schwäbischer Blumenlese auf das Jahr 1783* und der Widerruf der *Brautnacht* in *Die Täuschung* von „r“ 89
3. KONZEPTIONELLE GRUNDZÜGE VON SCHILLERS *ANTHOLOGIE*: Rebellion, Überbietung und Selbstrelativierung 97
 - 3.1 Vorrede und Selbstrezension:
Die Persiflage auf die zeitgenössischen Literaturkonventionen und auf den eigenen schwäbischen Dichtungswettstreit 98

3.2	Zueignung und Widmungstext: Die Rebellion gegen etablierte metaphysische Deutungsschemata und herrschaftspolitische Geltungsinstanzen	103
3.3	Schillers ‚rebellische‘ <i>Anthologie</i> -Gedichte: Pantheismus, Religions-, Herrschafts- und Gesellschaftskritik	107

II.

Die Erosphilosophie des *Laura*-Zyklus:

Von ‚*Fantasie*‘ zu ‚*Melancholie*‘. Oder:

Von den genieästhetischen Dichtungstopoi zur barocken Vanitas-Tradition

1.	PLATONISCHE EROSPHILOSOPHIE: Platons <i>Symposion</i> , zeitgenössische Diskursformationen und Schillers Erosdichtungen	113
1.1	Genuin ‚platonische‘ Liebe?	113
1.2	Zeitgenössische Quellen	118
1.3	Zeitgenössische Formierungen des Platon-Diskurses: Pantheismus, Empfindsamkeit und Schwärmerkritik	121
1.4	Schillers Platon-Wissen	147
1.5	Der Platonismus in Wielands <i>Agathon</i> und in Schillers <i>Laura</i> - Zyklus im Vergleich	152
1.6	Schillers experimentelle Erosphilosophie aus dem Geist des Sturm-und-Drang: Rebellion, Originalitätsästhetik und Gefühls- überwältigung	157
2.	DIE ARTISTISCHE GRUPPENKOMPOSITION: Dialektischer Entwicklungsprozess und kontrapunktische Perspektiv- brechungen	167
3.	DREI ENTHUSIASTISCHE EROSDICHTUNGEN: Die blasphemische Formierung des platonischen Eros und dessen Einbindung in den empfindsamen Neopantheismus	179
3.1	<i>Fantasie an Laura</i> : Die erotische Anziehungskraft als physikalisches Gravitationsprinzip	183

3.2	<i>Laura am Klavier.</i> Eros und Ars als platonische Erkenntniskräfte der pantheistischen Gottheit	195
3.3	<i>Der Triumph der Liebe.</i> Die Schöpferkraft des Eros als <i>natura naturans</i>	208
4.	DREI AMBIVALENTE EROSDICHTUNGEN: Die aporetische Verengung der enthusiastischen Erosphilosophie durch ihre sinnliche Fixierung	225
4.1	<i>Die seligen Augenblicke an Laura.</i> Der Illusionscharakter der erosphilosophischen Weltverklärung und die Dialektik von sinnlichem Liebesrausch und rationaler Ernüchterung	232
4.2	<i>An die Parzen</i> als resignatives Echo auf <i>Die seligen Augenblicke.</i> Die Dichterfigur im Widerstreit mit sich selbst in einem 'Minnelied an das Schicksal'	243
4.3	<i>Das Geheimniß der Reminiszenz an Laura.</i> Der platonische Androgynie-Mythos als Erklärungsmodell für den sinnlichen Liebestrieb	272
5.	DREI RESIGNATIVE EROSDICHTUNGEN: Die destruktive Inversion erosphilosophischer Wirkungsmechanismen als expressive Dissonanz und die genieästhetische Selbstdemontage als resignative Schlusskadenz	317
5.1	<i>Vorwurf an Laura.</i> Die performative Depotenzierung und destruktive Inversion der Liebeserfahrung	319
5.2	<i>Meine Blumen</i> als ambivalentes Echo auf <i>Vorwurf an Laura.</i> Die Nivellierung der Liebesidee in der dichterischen und gesell- schaftlichen Konvention	328
5.3	<i>Melancholie an Laura.</i> Die abschließende Reetablierung der barocken <i>Vanitas</i> -Tradition als originalitätsästhetische Selbstwiderlegung	336
	AUSBLICK	357
	LITERATURVERZEICHNIS	373
	DANK	403